

Kira Klenke

Das
Sedona-
Stein-
Orakel

*Die Lösung ist nur
einen Steinwurf entfernt*

Ryvellus

Bücher haben feste Preise.
1. Auflage 2015

Kira Klenke
Das Sedona-Stein-Orakel

© Neue Erde GmbH 2015
Alle Rechte vorbehalten.

Titelseite:
Fotografie: Josemaria Toscano/shutterstock.com (Landschaft),
Fred Hageneder (Edelsteine)
Gestaltung: Dragon Design

Satz und Gestaltung:
Dragon Design
Gesetzt aus der Janson Text

Alle Fotos von der Autorin,
außer S. 11: Wendy/Wikimedia Commons

Gesamtherstellung:
Appel & Klinger, Schneckenlohe
Printed in Germany

ISBN 978-3-89060-668-2

Ryvellus ist ein Imprint bei Neue Erde.

Neue Erde GmbH
Cecilienstr. 29 · 66111 Saarbrücken
Deutschland · Planet Erde
www.neue-erde.de

FSC-Logo

- 7 Vorweg
- 9 Wie dieses Buch entstanden ist**
- 10 Ein Brief an dich aus Arizona
- 16 Worum geht es in diesem Buch?**
- 16 Die indianische Definition von »Medizin«
- 17 Was bringt dir die SOURCE-Methode?
- 18 Antworten aus der Quelle: Die Klärungs- und Transformationskraft einer SOURCE
- 20 Für wen ist die SOURCE-Methode geeignet?
- 20 Mögliche Themen für eine SOURCE
- 22 Verlässliche Hilfe in allen Lebenslagen**
- 22 Die SOURCE-Methode in Kürze: Eine Zusammenfassung
- 26 SOURCE live erleben: Eine Beispiel-Session
- 34 Die SOURCE-Methode von der Pike auf erlernen**
- 34 Die SOURCE-Steine
- 38 Ablauf einer SOURCE Schritt für Schritt
- 38 1. Einstimmung
- 40 2. Thema festlegen
- 41 3. Wer oder was beeinflusst das Thema?
- 42 4. Zuordnung der Player zu den Steinen
- 46 5. Werfen der Ausgangs-Konstellation
- 47 6. Die geworfene Stein-Konstellation interpretieren
- 48 7. Der Weg zur Ziel-Konstellation
- 53 8. Das SOURCE-Ergebnis als Zielsatz formulieren
- 54 9. Abschluss
- 55 10. Transformations-Arbeit mit den Fotos

58 Weitere Beispiele aus der Praxis

58 Source-Beispiel 2

71 Source-Beispiel 3

76 SOURCE für Fortgeschrittene

76 Tips und Tricks: Aus Erfahrung anderer lernen

79 Troubleshooting: Was tun, wenn's mal hakt?

80 Erfahrungsberichte und Rückmeldungen

82 SOURCE ist visuelle Alchemie

88 Alternative Einstimmungs-Möglichkeiten für eine SOURCE

92 Modifikationen und Erweiterungen der SOURCE-Methode

96 Nachwort

Anhang

98 *Liste der beteiligten Player: Kopiervorlage 1*99 *Liste der beteiligten Player (mit doppelter Nummernspalte):
Kopiervorlage 2*100 *Anregungen für Player*105 *Über die Autorin*

Dieses Buch wurde in der Du-Form verfasst. Das ist dem Thema und der Entstehungsgeschichte des Buches angemessen. Die hier veröffentlichten Informationen und Anweisungen wurden mit Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Die SOURCE-Methode hat schon vielen Menschen weitergeholfen. Eine Garantie oder Haftung dafür kann jedoch weder die Autorin noch der Verlag übernehmen. Solltest du an einer körperlichen oder psychischen Krankheit leiden, wende bitte die SOURCE-Methode nur in Verbindung mit professioneller medizinischer oder therapeutischer Hilfe an. Bitte übernimm selber die Verantwortung für dein Handeln und Wohlergehen, denn das ist auch Thema dieses Buches.

Worum geht es in diesem Buch?

Die indianische Definition von »Medizin«

Die nordamerikanischen Indianer würden die SOURCE-Methode als »Medizin« bezeichnen. Wobei das Wort »Medizin« im Weltbild der Indianer viel weiter gefasst ist als bei uns. Schon alleine die indianische Definition von Medizin kann eine Anregung dafür sein, wie man sich in schwierigen Lebenssituationen selber besser helfen kann. Der Begriff »Medizin« umfasst für die Indianer nicht (wie bei uns heute üblicherweise) einfach nur Medikamente, wie ein Aspirin oder eine Spritze gegen Rückenschmerzen. In der indianischen Tradition ist alles, was jemandem zur Wiederherstellung von Harmonie oder Frieden verhilft Medizin. Alles, was den Körper oder den Geist heilt und das innere Gleichgewicht wieder herstellt, ist Medizin.

Um eine geeignete Medizin beziehungsweise heilende Hinweise für ein persönliches Problem zu finden, sind die Indianer oft hinaus in die Natur gegangen. Dabei haben sie auch ihre Vorfahren und Geist- oder Tierhelfer um Mithilfe gebeten. Ein solche sogenannte »Medizinwanderung«, um draußen in der Natur die Antwort auf eine drängende, dringende Frage zu finden, ist natürlich auch heute hier bei uns im Westen denkbar und möglich. Über Generationen haben Indianer die Zeichen der Natur so für sich genutzt, auch um Entscheidungen für ihren ganzen Stamm zu treffen.

Der erste Schritt war dabei zunächst die klare, feste Absicht, ein ganz bestimmtes Problem zu lösen oder ein bestimmtes Thema zu klären. Die Indianer waren dabei fest davon überzeugt, dass »Great Spirit« sie führen und unterstützen würde. Mit »Great Spirit« bezeichnen sie die perfekte, ursprüngliche, göttliche Kraft, die alles

erschaffen hat und in allem lebt. Sie lebt in allen Menschen genauso wie im Himmel und den Wolken, den Sternen, der Sonne und dem Mond, in Pflanzen und Tieren, Flüssen, Seen und Bergen und natürlich in allen Steinen.

Was bringt dir die SOURCE-Methode?

Die SOURCE-Methode bringt dir deine »Medizin«, wenn sie so wie oben definiert wird. Auch bei einer SOURCE-Sitzung fasst du zunächst eine klare Absicht. Mit Vertrauen übergibst du dein Problem beziehungsweise die Führung auf der Suche nach geeigneten Antworten an eine höhere Macht ab. Mit Hilfe einer SOURCE-Stein-Konstellation wirst du die Zusammenhänge deines Lebens mit neuen Augen betrachten. Du interpretierst mit Intuition die Zeichen der Steine und folgst dann den feinen Impulsen, die dich in Richtung deiner Lösung führen werden. Du wirst dabei plötzlich neue Möglichkeiten entdecken, die du zuvor einfach übersehen hattest. Mit einer SOURCE wird ein energetischer Harmonisierungs- und Heilungsprozess angestoßen, den der »Great Spirit« beziehungsweise die Quelle hinter allem Sein für dich lenkt. Denn wenn es uns gelingt, uns mit dem Ort zu verbinden, aus dem heraus alles entsteht, dann finden wir Antwort auf jede Frage und Lösungen für jedes Problem.

Mit der SOURCE-Methode wirst du erstaunlich schnell eine Verbindung zur Quelle finden. Du wirst auf verblüffend leichte Weise tiefe Antworten direkt aus der Quelle schöpfen können. So kannst du für jede nur erdenkliche Problemsituation neue, befreiende Impulse und heilende Hinweise erhalten. Eine SOURCE bietet einen phänomenal einfachen Weg, persönliche Krisen innerhalb kürzester Zeit zu beenden. Dieses Buch kann dein Leben transformieren. Und jeder Mensch kann diese Methode sehr schnell erlernen!

Dazu brauchst du lediglich den leicht nachvollziehbaren Schritten hier im Buch zu folgen. SOURCE-Arbeit ist in der Regel pure Freude. Sie ist spielerisch und fasziniert sofort jeden, der davon hört.

Sie wirkt positiv unterstützend und auf allen Ebenen heilend. Selbst Menschen, die sich sonst schwer damit tun, Ziele oder Wünsche für die Zukunft zu formulieren, finden mit einer SOURCE leicht und klar ihre neue Ausrichtung.

Das Großartige an der SOURCE-Methode ist, dass dir eben (noch) nicht klar sein muss, worin genau der springende Punkt einer Situation oder der Knackpunkt eines Problems liegt. Das ist eins der Wunder der SOURCE-Arbeit und das Geschenk dieser Orakelarbeit: Beim Betrachten der Stein- Konstellationen offenbaren sich plötzlich die tieferen Zusammenhänge der (Konflikt-)Situation ganz von alleine!

Und das allerschönste an der SOURCE-Methode ist, dass die Stein-Konstellation dann durch die neu gesetzte Energie – und zwar völlig, ohne dass du bewusst weiter über das Thema nachdenkst! – die angestrebte, erlöste, geheilte Zukunft in deine Realität zieht. Das ist das Wunder-bare: Die eigentliche »Arbeit« geschieht in einer SOURCE von alleine. Sie wird »für dich getan«. Alles, was du dafür tun musst, ist entspannt und offen zu bleiben und dem Prozess zu vertrauen.

Alles, was du hier liest, habe ich im Laufe der letzten Jahre alleine oder zusammen mit anderen Menschen vielfach ausprobiert und erfahren. Immer wieder habe ich dabei über die Kraft, die in der SOURCE-Methode steckt, gestaunt – es ist eine starke Heil- und befreiende Transformations-Kraft.

Antworten aus der Quelle: Die Klärungs- und Transformationskraft einer SOURCE

Die SOURCE-Methode hilft dir dabei, dich zu heilen oder selber aus Krisen zu befreien. Alles, was in deinem Leben zu heilen ist, liegt in deinen eigenen Händen – im wahrsten Sinne des Wortes. Dieses

Buch erklärt dir Schritt für Schritt die kraftvolle Stein-Orakel- und Konstellations-Technik. Während du dem leicht zu verstehenden Aufbau schrittweise folgst, wirst du automatisch den Zugang zu tiefer Weisheit und verlässlicher innerer Führung finden.

Ja, es gibt ihn, den Zugang zur Quelle tiefer, universeller Weisheit, und jeder kann ihn für sich finden. Diese Tür öffnet sich dir, wenn du dich entspannst und für die Dauer einer SOURCE-Session bereit bist, die Kontrolle abzugeben und für eine Weile nichts Bestimmtes mehr erreichen willst. Du öffnest dich stattdessen für das, »was immer sich dir gerade zeigen will«. Wenn du innerlich zuhörst und darauf vertraust, wird deine innere Herzens- oder Seelen-Stimme (manche nennen es Intuition oder Eingebung oder den Ratschlag eines Engels) mit dir sprechen. Diese Stimme, ihre wertvollen Hinweise und Geschenke werden dich überraschen. Sie sind in der Regel erstaunlich einfach, sehr klar und effektiv. Sie sind immer heilsam und fast immer wirst du unmittelbar Erleichterung verspüren.

Eine SOURCE offenbart die einer jeden Lebenssituation innewohnende Logik und Stimmigkeit sowie den sich daraus unmittelbar ergebenden nächsten (und immer gegebenen!) Schritt in die Freiheit. All dies geschieht und entwickelt sich ganz von selbst. Folge den hier im Buch beschriebenen Schritten, indem du die auf dein Anliegen Einfluss nehmenden Kräfte definierst, dazu bestimmte Steine auswählst, diese Steine dann wirfst und die dabei entstehende Stein-Konstellation verschiebst. Dadurch transformiert sich nicht nur deine Stein-Konstellation, sondern auch die betreffende Lebenssituation.

Ich habe in den letzten Jahren die Steinorakelarbeit SOURCE zusammen mit vielen anderen Menschen immer wieder angewendet. Gemeinsam haben wir die Methode und ihre transformierende Kraft erforscht. Mit diesem Buch gebe ich auch das weiter, was wir dabei erfahren und gelernt haben.

Für wen ist die SOURCE-Methode geeignet?

Mit Hilfe der SOURCE-Methode kann jeder – auch völlig ohne Vorkenntnisse! – den Zugang zu tiefer Weisheit und innerer Führung finden. Jeder kann damit für seine Probleme neue Impulse und Antworten aus der Quelle tiefster Weisheit schöpfen. Dies sind Antworten, die in der Regel den Blickwinkel erweitern und das Problem sofort in einem anderen Licht und weniger gravierend erscheinen lassen. Diese Antworten vermitteln unmittelbar die Hoffnung, dass sich die Situation verändern kann, und geben gleichzeitig auch ganz konkrete, praktische Hinweise, wie das geschehen könnte.

Die Methode wird all denjenigen ganz besonders schnell vertraut sein, die regelmäßig meditieren oder in Schamanismus oder Energiearbeit bewandert sind. Das gleiche gilt für Menschen, die mit der Natur kommunizieren, beispielsweise mit Bäumen, oder auch alle, die gerne mit Tarotkarten, dem I Ging oder einer anderen Orakelmethode arbeiten. Auch Menschen, die schon einmal eine (Familien)-Aufstellung miterlebt haben, werden sich sehr schnell mit der SOURCE vertraut fühlen.

Mögliche Themen für eine SOURCE

Eine SOURCE ist als Werkzeug für die Klärung beruflicher Probleme genauso geeignet wie für Fragen in der Liebe. Sie ist für die Klärung der Beziehung zwischen Tochter und Mutter genauso zweckdienlich wie für die Suche nach einem geeigneten Lebenspartner. Sie kann auch bei gesundheitlichen Problemen die medizinische Behandlung und die Heilung enorm unterstützen. Eine SOURCE eignet sich auch als hilfreiche, beruhigende Begleitung von persönlichen oder beruflichen Projekten, von der Suche nach dem geeigneten Reihenhaus bis zur Erstellung einer Masterarbeit oder dem Publizieren eines Buches.

Eine Frau, die seit Jahren in psychotherapeutischer Behandlung ist, hat sich mit Hilfe einer SOURCE mit ihrer Angst anfreunden können. Eine Freundin hat bei ihrer Scheidung sehr unter der ungleichen Aufteilung der gemeinsamen Besitztümer gelitten. Nach einer SOURCE hat sie sich dann konsequent nur auf das konzentriert, was für ihre eigene neue Zukunft wichtig ist und ihr Kraft gab. Mir fällt eigentlich keine Problemsituation ein, wo ich mir eine SOURCE nicht – zumindest als zusätzlich unterstützendes Hilfsmittel – vorstellen könnte.

Die SOURCE-Arbeit löst mentale Blockierungen, löscht alte, sabotierende und nicht länger dienliche Glaubenssätze und gelegentlich auch Verstrickungen aus früheren Leben wie alte Gelübde oder Versprechen. All das tut sie auch dann – das ist wichtig zu wissen und anzuerkennen! –, wenn du dir dieser Hindernisse selber nicht bewusst bist.

Verlässliche Hilfe in allen Lebenslagen

Bevor wir gleich im Kapitel: »Die SOURCE-Methode von der Pike auf erlernen« in alle Feinheiten der Methode einsteigen, sollst du eine Vorstellung davon bekommen, wohin die Reise geht. Deshalb kommt hier zunächst eine kurze Zusammenfassung der Methode und dann betrachten wir als Einstieg zusammen eine Beispiel-SOURCE.

Die SOURCE-Methode in Kürze: Eine Zusammenfassung

1. Besorge dir eine Handvoll kleinerer Steine. Edelsteine sind gut geeignet, aber ganz normale Kieselsteine tun es auch.



Abb. 4: Kleine verschiedenfarbige Halbedelsteine sind sehr gut für eine SOURCE geeignet

2. Stimme dich auf die bevorstehende SOURCE ein, indem du kurz innehältst, eine Weile meditierst oder ein kleines, einstimmendes Gebet sprichst. Fasse den Entschluss, dich dem Fluss des Prozesses anzuvertrauen beziehungsweise der Führung aus der Quelle. Bitte darum, dass dein rationaler Verstand und dein Ego* für die Dauer der SOURCE beiseitetreten und sich nicht einmischen.

3. Lege dein Thema fest beziehungsweise dein Problem. Halte das schriftlich in wenigen Sätzen fest. Sofern es dir jetzt schon möglich ist, notiere auch eine erste Version des stattdessen gewünschten Ziel-Ergebnisses. Dies ist aber an dieser Stelle nicht unbedingt erforderlich, denn es ergibt sich später automatisch aus dem Ergebnis der SOURCE.

4. Erstelle eine Liste der aus deiner Sicht am Geschehen beteiligten Personen und Einflusskräfte. Das könnte beispielsweise deine Eifersucht sein, dein Ehemann, ein Testament, eine Krankheit oder Kündigung. Das sind die sogenannten »Player«. Konzentriere dich hier auf die wichtigsten, denn je mehr Player es sind, desto komplexer wird tendenziell der SOURCE-Prozess. Auch verzwickte Situationen haben sich schon in einer SOURCE mit nur fünf Playern lösen lassen.

5. Wähle nun für jeden dieser Player einen Stein aus, der ihn später in der Stein-Konstellation repräsentieren wird. Halte auch diese Zuordnung entweder schriftlich in der Liste deiner Player fest oder mit einem Foto (so wie im unten folgenden Beispiel).

6. Bitte um Kontakt mit deiner inneren Führung. Nun wirf sanft, aber beherzt die erste Stein-Konstellation. Bitte dabei darum, dass das geworfene Stein-Muster deine derzeitige Situation gut verdeutlicht.

* Mit »Ego« sind hier innere Einstellungen, feste Überzeugungen und eingefahrene Gewohnheiten gemeint, durch die viel zu oft die Interpretation von Geschehnissen und die Reaktionen auf Lebenssituationen immer wieder ähnlich ablaufen.

7. Mache ein Foto der geworfenen Stein-Konstellation.

8. Welche Auffälligkeiten bemerkst du in dieser Konstellation? Notiere sie. Lasse dabei im ersten Schritt möglichst die inhaltliche Bedeutung der Steine außen vor. Hier ist es sogar hilfreich, wenn du dich nicht mehr erinnerst, welcher Stein welchen Player repräsentiert. Diese schriftlich festgehaltenen Muster oder Strukturen »übersetzt« du dann im nächsten Schritt mit Hilfe deiner Playerliste (aus 4.) und der Liste der Steinzurordnung (aus 5.) in inhaltliche Zusammenhänge.

9. Welche Steine müssten nun wie verschoben werden, damit die Situation harmonisiert wird oder erträglicher, stimmiger, friedlicher oder was immer konkret zu dem bearbeiteten Thema passt? Gehe hier sanft und mit Bedacht vor, denn jede einzelne Stein-Verschiebung verändert sofort auch die (Energie-)Beziehung aller anderen Steine zueinander. Also gehe behutsam vor, mache ganz in Ruhe kleine Schritte.

Spüre nach jeder Veränderung zunächst, was sich verändert hat und ob die Konstellation sich tatsächlich leichter und besser anfühlt. Es ist dabei möglich, einen Zwischenschritt auch nur testweise zu legen und ihn, falls sich die Energie dadurch nicht deutlich verbessert, wieder zurückzunehmen. Du kannst dabei natürlich nach inhaltlichen Gesichtspunkten vorgehen, aber wichtiger ist stets dein Bauchgefühl. Folge deiner Intuition, auch spontanen Impulsen oder »Eingebungen«.

Was müsste wie verschoben oder verändert werden, damit das Gesamtbild geordneter, harmonischer, angenehmer und heilsamer wird? Du kannst hier bei Bedarf auch einen weiteren, neuen Player zusätzlich einfügen. Deine Ziel-Konstellation ist dann erreicht, wenn dir der Anblick oder das (energetische) Erspüren dieser Konstellation eine Art Aha-Gefühl oder deutliche Erleichterung verschafft.

10. Mache jetzt ein zweites Foto.

11. Aus der inhaltlichen Bedeutung der Steine ergibt sich unter Berücksichtigung ihrer Lage beziehungsweise Stellung zueinander in der Regel eine Botschaft aus der Ziel-Konstellation wie zum Beispiel: »Meine Gefühle stehen jetzt im Mittelpunkt.« Formuliere die Botschaft deiner Ziel-Konstellation anhand der inhaltlichen Bedeutung der Player in einem Satz, der dich stärkt.

12. Arbeite mindestens sieben Tage lang mit den beiden Fotos, dem Foto der zuerst geworfenen Stein-Konstellation und dem Foto deiner Ziel-Konstellation. Mache das zwei Mal täglich für etwa drei Minuten. Besonders gut ist es morgens direkt nach dem Aufwachen und abends direkt vor dem Einschlafen.

Du legst dazu das erste Foto links hin (oder hältst es in der linken Hand) und legst das zweite Foto rechts daneben (oder hältst es in der rechten Hand). Dann schaust du zunächst kurz auf das linke Foto und wechselst dann mit deinem Blick nach rechts zum Foto der Ziel-Konstellation, wo du eine kurze Weile verharrst.

Wenn du magst, sprich innerlich oder auch laut dabei deinen Ziel-Satz beziehungsweise deine SOURCE-Affirmation. Dies wiederholst du einige Male: Kurz das linke Foto anschauen, dann den Blick nach rechts zum zweiten Bild schweifen lassen und da etwas länger verharren.

Wenn es räumlich möglich ist, kannst du auch deine Ziel-Konstellation selber mehrere Tage liegen und weiter auf dich wirken lassen.

13. Beobachte, was sich in und nach diesen sieben Tagen in Bezug auf deine Situation beziehungsweise das Problem verändert.

SOURCE live erleben: Eine Beispiel-Session

Die Problemsituation

Renate (Name geändert) ist 60 Jahre alt und Lehrerin kurz vor der Pensionierung. Sie malt gerne und sehr gut und hat sich im eigenen Haus ein Atelier eingerichtet. Hin und wieder verkauft sie auch ein Bild. Sie wirkt jugendlich für ihr Alter und sehr lebendig. Traurig macht sie nur, dass sie, nachdem vor Jahren ihr Mann gestorben ist, keinen Lebenspartner mehr hat. Sie hat sich bei mehreren Partnerportalen im Internet angemeldet und trifft sich seit mehr als zwei Jahren gelegentlich mit Männern, deren Profil zu dem ihren zu passen scheint. Sie sagt, was sie bei diesen Treffen erlebt hätte, hätte sie immer wieder enttäuscht. In der Regel hätten die Männer überhaupt nicht zu der von ihnen im Web geposteten Beschreibung gepasst.

Am meisten jedoch verletze sie, dass bisher noch alle Männer, mit denen sie sich getroffen habe, fast sofort das Interesse an ihr verloren hätten. Dies sei immer dann geschehen, sobald sie selbstbewusst deutlich gemacht habe, dass die Malerei ihre Leidenschaft sei, für die sie natürlich Freiraum brauche, zeitlich genauso wie räumlich. Sie sagt: »Ich hätte so gerne als Lebenspartner einen Mann, den eine selbstbewusste Frau nicht verschreckt. Und ich möchte einen Mann, der sich auch für Kunst, Museen und Kunstausstellungen interessiert.«

Zunächst habe ich ihr den Ablauf und die Arbeitsweise einer SOURCE erklärt. Dann haben wir uns einige Minuten lang mit der sanften und erhebenden Flötenmusik des nordamerikanischen Indianers Carlos Nakai eingestimmt. Seine ruhige und gleichzeitig intensive Musik passt wundervoll zur SOURCE-Arbeit. Danach hat Renate überlegt, welche Einflusskräfte bei ihrem Thema eine Rolle spielen. Das waren dann die sogenannten Player (auf dt.: Spieler) ihrer SOURCE.

Ihre Player-Liste war:

Nr.	Player
1	Ein zu mir passender Lebenspartner
2	Ich
3	Malen & die Kunst
4	Meine Unabhängigkeit
5	Verbindlichkeit & Treue
6	Tiefe Zuneigung
7	Schöne, lustvolle Sexualität
8	Finanzielle Absicherung
9	Mir angenehme Partnervermittlung (übers Web, Anzeigen oder Bekannte oder ?)
10	? das, was jetzt noch irgendwie fehlt bei der Partnersuche

Für diese Player hat sie dann für die SOURCE diese Steine als Stellvertreter ausgewählt:



Abb. 5: Zuordnung der Steine zu Renates Playern

Damit hat sie dann die folgende Stein-Konstellation geworfen, die wir sofort fotografiert haben:



Abb. 6: Von Renate geworfene Stein-Konstellation

Auffällige Muster oder Positionen darin waren:

- In einem Cluster liegen 9, 4, 5, 8 und 2, wobei 9 im Zentrum liegt,
- 8 liegt ganz dicht dran und 2 ein bisschen weiter weg.
- Weiter weg (in einem Bogen) liegen 6, 1, 7.
- 3 ist deutlich weiter weg.
- 10 war ganz aus der Konstellation gefallen und unter dem Tisch gelandet.

Wir haben diese vier Auffälligkeiten zunächst so in dieser Zahlen-Schreibweise notiert. Keine von uns beiden hatte noch genau im Kopf, welche Inhalte sich hinter den einzelnen Steinen verbargen. Genau das ist zu diesem Zeitpunkt einer SOURCE sogar förderlich, um die Konstellation neutral und ganz objektiv anschauen und interpretieren zu können.

Erst dann, im zweiten Schritt, haben wir die inhaltliche Bedeutung der Steine dazugenommen:

1. In einem Cluster liegen »Mir angenehme Partnervermittlung«, »Meine Unabhängigkeit«, »Verbindlichkeit & Treue«, »Finanzielle Absicherung« und »Ich«, wobei die »mir angenehme Partnervermittlung« im Zentrum liegt, »Finanzielle Absicherung« ganz dicht dran und »Ich« ein bisschen weiter weg.
2. Weiter weg (in einem Bogen) liegen: »Tiefe Zuneigung«, »Ein zu mir passender Lebenspartner« und »Schöne, lustvolle Sexualität«.
3. »Malen & die Kunst« liegt deutlich viel weiter weg, steht also keinesfalls im Zentrum.
4. »Das, was jetzt irgendwie fehlt« ist ganz herausgefallen und unter den Tisch: Na klar, das fehlt eben jetzt! Dies spiegelt verblüffend präzise die gegenwärtige Situation.

Der Weg zur Zielkonstellation

Renate sagt spontan, sie sehne sich im Grunde nach dem, was der Bogen der drei Steine »Tiefe Zuneigung«, »Ein zu mir passender Lebenspartner« und »Schöne, lustvolle Sexualität« repräsentiert. Das stehe aber derzeit bei ihr gar nicht im Zentrum ihrer Partnersuche. Ihr Fokus liegt momentan – das kann sie sofort bestätigen – auf der Suche nach einer geeigneten Partnervermittlung. Und im Grunde, sagt sie jetzt, traue sie all diesen Internet-Foren und Anzeigen nicht. Ja, sie bezweifle sogar, dass dieser Weg sie zum Ziel beziehungsweise zum neuen Lebenspartner führen würde.

Trotzdem beschäftigt sie sich gerade damit sehr viel, denn sie weiß keinen anderen Weg. Bei den Männern, die sie trifft, klopft sie dann als erstes misstrauisch ab, ob diese finanziell gut abgesichert sind, ob sie ehrliche Absichten für eine feste Zweierbeziehung haben und ob sie emanzipiert genug sind für eine starke, unabhängige Frau. Auf Grund dessen hat sie dann bisher die Kontakte schleunigst wieder abgebrochen – oder die Männer haben sich schnell wieder zurückgezogen.

Während sie die Stein-Konstellation betrachtet, überlegt sie, a) dass es wohl Sinn machen würde, ihre Liebe zur Kunst, die ihr so kostbar und einer ihrer Lebensmittelpunkte ist, schon in der Textbeschreibung beziehungsweise den ersten Kontakt-Mails oder Telefonaten unbedingt deutlicher zu kommunizieren – und den zugehörigen Stein mehr ins Zentrum der Konstellation zu rücken.

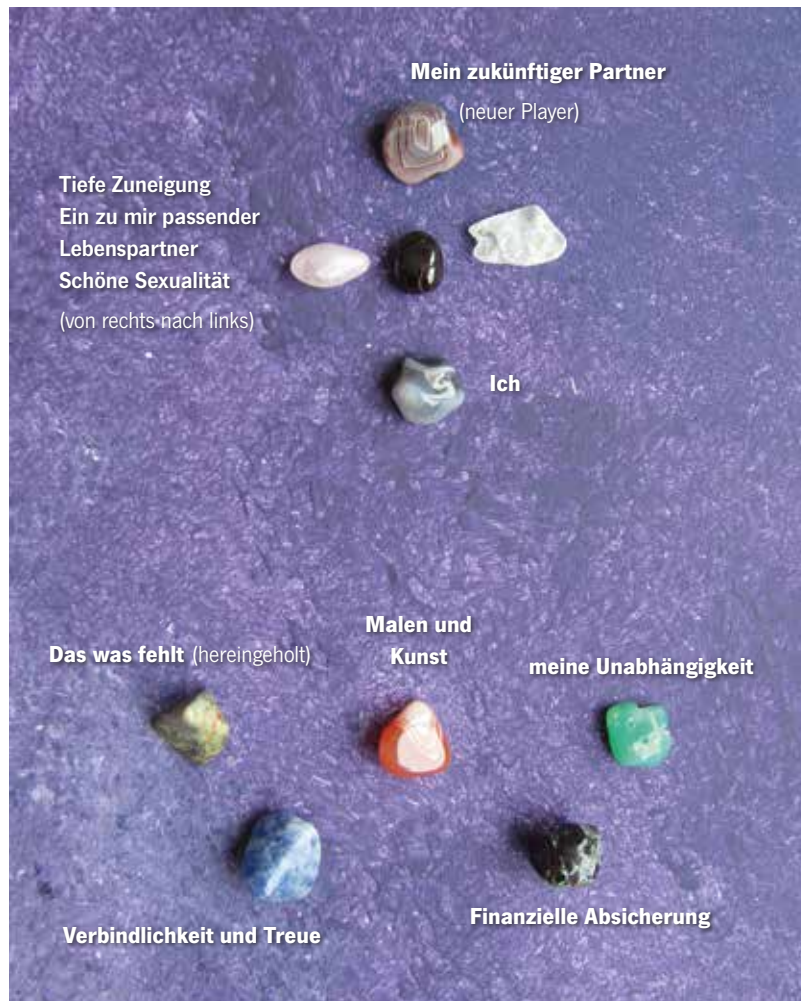


Abb. 7: Auf dem Weg zu Renates Ziel-Konstellation

b) dass sie bei zukünftigen Treffen ihren Fokus dahin verändern möchte, in erster Linie zu erspüren, ob dieser Mann die für sie entscheidenden Kriterien »tiefe Zuneigung«, »ein zu mir passender Lebenspartner«, »schöne, lustvolle Sexualität« erfüllen könnte. Sie beschließt, dass der Bogen dieser drei Player das Zentrum ihrer neuen Ziel-Konstellation bilden soll, aber zusammen mit dem Stein, der sie selber repräsentiert. Die anderen Player »meine Unabhängigkeit«, »Verbindlichkeit & Treue« und »finanzielle Absicherung« sollten dann mit etwas Abstand davon liegen.

Den Fokus auf die »Partnervermittlung« hat sie dann beherzt beiseitegeschoben und dafür »das, was fehlt« (ohne dass ihr klar war, was das sein könnte) in die Konstellation integriert. Dann hat sie zusätzlich noch einen Stein für den zukünftigen Partner neu gezogen: Es war zufällig ein schöner, gemusterten Achat. Das passte gut, denn der Stein, der sie selber repräsentierte, war auch ein Achat.

Abbildung 7 zeigt die Konstellation, die dabei entstanden ist.

Renate bemerkte schnell, dass sie sich damit (wider Erwarten) nicht wohlfühlte. Hier lagen für ihr Gefühl einfach viel zu viele Steine. Es gab viel zu viele, zum Teil sehr unterschiedliche Einflüsse in dieser Konstellation.

So entstand dann daraus im weiteren die folgende, reduzierte Stein-Konstellation als Ziel-Konstellation (Abbildung 8).

Dies wurde Renates zweites SOURCE-Foto: Sie und ihr zukünftiger Partner, verbunden in tiefer Zuneigung, gut zueinander passend und mit schöner, lustvoller Sexualität, kommen mit Hilfe von etwas zusammen, das Renate derzeit noch nicht kennt (Stein 10; liegt im Foto einzeln unten).

Das ist die Botschaft von Renates Ziel-Konstellation.

Wir haben die SOURCE mit einem kurzen Moment der Stille beendet. Jede von uns hat sich innerlich still bedankt. In dieser SOURCE war Renates Sicht auf ihre derzeitige Situation ganz erstaunlich schnell transformiert worden. Statt vorrangig intellektuell und ängstlich auf ihre Sicherheit zu schauen, würde sie ab jetzt in erster Linie ihrem Herzen folgen. Durch das Ergebnis dieser



Abb. 8: Renates Ziel-Konstellation

SOURCE wurde Renates Zuversicht gestärkt, dass die Sehnsucht ihres Herzens sie mit Hilfe höherer Führung zum passenden neuen Partner leiten würde: »Ich schaue ab jetzt mit dem Herzen, und ich bin mir sicher, ich werde meinen idealen Lebenspartner bald finden.«

Diesen Zielsatz beziehungsweise diese neue Einstellung und Zuversicht hat sie dann in den folgenden Tagen durch die Arbeit mit den beiden Fotos (so wie in der obigen SOURCE-Zusammenfassung im 11. Punkt beschrieben) weiter untermauert.

Als wir einige Wochen später telefoniert haben, hat sie mir erzählt, dass es mittlerweile unter ihren Dating-Kandidaten einige ganz passable Männer gäbe, mit denen sie sich eine Partnerschaft durchaus vorstellen könnte.